

Liebe Kameraden,

die Pflege der Beziehungen zu unseren verbündeten Streitkräften ist eine wichtige Aufgabe für uns. In vorbildlicher Weise werden in vielen Standorten zwischen den dort stationierten ausländischen Soldaten und uns Reservisten Kontakte unterhalten und gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

Um diese Arbeit zu unterstützen sowie eine gesicherte Grundlage und neue Impulse zu geben, hat der Landesvorstand mit dem VII. US Corps unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Stuttgart, Dr. h.c. Manfred Rommel, eine gegenseitige Vereinbarung zur Zusammenarbeit abgeschlossen. Mit den französischen Streitkräften in Deutschland haben wir Gespräche mit dem gleichen Ziel aufgenommen. Ich darf Sie auffordern, meine Kameraden, sich mit Engagement dieser Aufgabe zu widmen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist bei unseren verbündeten Streitkräften sehr groß. Nehmen Sie diese Chance wahr und knüpfen Sie die Kontakte. Wir unterstützen Sie dabei mit all unseren Möglichkeiten. Viel Erfolg!

Mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr
Roland Idler

RK Eschach auf großer Fahrt

ESCHACH (sh) — Die RK Eschach führte im Raum Ravensburg-Eriskirch eine Schlauchbootfahrt nach Eriskirch durch.

An der Schussenbrücke in Weißenau wurden die Schlauchboote aufgeblasen und überprüft. Mit fünf Booten ging die Fahrt los. Sie führte durch das Mariatal, an Oberzell vorbei, Brochenzell, Kehlen zur Lochbrücke, wo gerastet wurde. Da einige Kameraden zu Wasser bzw. über Bord gingen, wurde der AA gewechselt. Aufgrund des Niedrigwassers und der sehr geringen Strömung ging das Paddeln bis Eriskirch erst richtig los.

Abends wurde in der Peilzentrale Eriskirch/Bodensee ein Kameradschaftsabend veranstaltet. Sonntagmorgen, nach dem gemeinsamen Frühstück, führte der Fußmarsch die Schussen entlang, zurück zum 22 km entfernten Weißenau. Die Marschdauer betrug vier Stunden. Als Abschluß wartete ein Steakessen, das sich die Teilnehmer redlich verdient hatten. Die ausgezeichnete Organisation des Vorsitzenden Toni Römer wurde allgemein anerkannt.



Partnerschaftsurkunde unterzeichnet: Sitzend (von links) US-General Ronald L. Watts, OB Rommel (Stuttgart) und Landesvorsitzender Idler.
Foto: Helga Womela (WBK V)

VII. US-Corps als Partner

Partnerschaft mit der Landesgruppe besiegelt

STUTTGART (ds/j.l.) — »Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Stuttgart schließen das amerikanische VII. Corps in Baden-Württemberg und die Landesgruppe Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. folgende Vereinbarung.« Mit diesem Wortlaut beginnt die deutsch-amerikanische Partnerschaftsurkunde, die im Stuttgarter Rathaus feierlich unterzeichnet wurde.

Oberbürgermeister Manfred Rommel, der Kommandierende General des VII. US-Corps, Generalleutnant Ronald L. Watts, und der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservisten-Verbandes, Oberstleutnant Dr. Roland Idler, setzten während einer Feierstunde ihre Unterschrift unter die Urkunde. Der Zeremonie wohnte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, bei.

Ziel dieser schriftlich fixierten Vereinbarung ist es, die gegenseitigen partnerschaftlichen Beziehungen zu verstärken und auszubauen. Vor allem soll die Zusammenarbeit auf allen Ebenen durch regelmäßige Treffen sowie gegenseitige Teilnahme an militärischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen vertieft werden.

Der Reservistenverband will den US-Soldaten ein objektives Bild von Deutschland vermitteln und ihnen für die Zeit, die sie in der Bundesrepublik verbringen, eine zweite Heimat geben.

Mit dem Schriftstück soll der Völkerverständigung, ebenso der Verteidigungsbereitschaft freier demokratischer Staaten, sichtbar und inhaltlich Ausdruck verliehen werden.

General Watts ist zuversichtlich, daß sich mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung die deutsch-amerikanischen Beziehungen, gerade im privaten Bereich, wieder neu beleben lassen. Gegenseitige Kontakte, das Aufeinander-Zugehen, könnte vor allem den jungen US-Soldaten erneut Impulse geben, sagte Watts.

Idler würdigte das hohe Ansehen, das OB Rommel bei den US-Streitkräften und bei der Bevölkerung genieße; dadurch bekomme »diese Vereinbarung eine hohe Bedeutung und eine feste Klammer.«

An General Watts gewandt, dankte Idler dem amerikanischen Volk »für die Opfer und die Unterstützung, die es für uns für die Befreiung von einer Gewaltherrschaft, für den Wiederaufbau und die Integration in die Völkergemeinschaft freier, demokratischer Staaten gebildet hat.«

Idler betonte, die Reservisten möchten auch der deutschen Bevölkerung gegenüber zum Ausdruck bringen, »wie wichtig die Präsenz amerikanischer Truppen für die Verteidigung der freien Welt ist.« Im NATO-Bündnis dürfe es keine Gebiete unter unterschiedlicher Sicherheit geben.

Sportwettkampf der Landesgruppe Meine Kameraden!

Nach dem im vergangenen Jahr erstmalig gestarteten Reservisten-Sportwettkampf der Landesgruppe Baden-Württemberg unter Beteiligung von über 70 Kameraden wollen wir auch 1988 — bei größerer Teilnehmerzahl — unsere Kräfte im Sport messen.

In meiner Eigenschaft als Sportbeauftragter der Landesgruppe Baden-Württemberg rufe ich Sie hiermit zur aktiven Teilnahme auf nach dem Motto: »Sport ist eine der schönsten Nebensachen der Welt!« Die Ausschreibung, eine umfangreiche Broschüre mit den Bestimmungen und Bedingungen sowie mit den Wertungstabellen aller Altersklassen, wurde von der Landesgruppe gefertigt und liegt den Geschäftsstellen vor.

Otto Stage

Berliner Luft geschnuppert

WALLDÜRN (eb). — »Berliner Luft« schnupperten die Mitglieder der RK Walldürn im Rahmen einer viertägigen Studienfahrt in die ehemalige Deutsche Reichshauptstadt. Mit dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Joseph als Reiseleiter startete die 47 Mann starke Reisegruppe in Richtung Berlin.

Nach einer Erfrischung im Hotel versuchte man zunächst, echte Ku-Damm-Atmosphäre zu schnuppern, ehe man sich am Abend zu einer gemeinsamen Mondscheinfahrt mit einem Passagierschiff auf der Havel einfand. Der zweite Aufenthaltstag in Berlin beinhaltete zunächst ein Referat von Dr. Mokker im Institut für innerdeutsche Beziehungen zum Thema »Militärische Erziehung der DDR-Jugend in der Schule.« Im Mittelpunkt des dritten Aufenthaltstages stand die Stadtrundfahrt. Seinen Schwerpunkt legte der Stadtführer auf einen Besuch des Berliner Stadtteils Kreuzberg mit all seinen sozialkritischen Problemen.

Am letzten Tag stattete man schließlich noch dem Naherholungsgebiet Grunewald und Wannsee einen kurzen Besuch ab. RK-Vorsitzender Günter Toman dankte auf der Heimfahrt Reiseleiter Karl-Heinz Joseph für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der interessanten Berlin-Reise.

Neue Ausschreitungen an der Universität Freiburg

Vortrag von Präsident Steinkamm erheblich gestört

FREIBURG (c.l.) Bei einer Veranstaltung des Arbeitskreises Studierender Reservisten der Universität Freiburg und auch noch in der Nacht danach kam es zu schweren Ausschreitungen in Freiburg. Um einen geregelten Verlauf des Vortrags des Präsidenten des Reservisten-Verbandes, Prof. Dr. Armin Steinkamm, über »Aktuelle Probleme der Sicherheits- und Verteidigungspolitik« zu gewährleisten, mußte die Freiburger Polizei bis zu siebenzig Beamte aufbieten.

In seiner Begrüßung ging der Vorsitzende des Arbeitskreises, Andreas Estenfeld, auf diese Vorfälle ein: »Von Seiten dieser Kreise wird uns der Vorwurf des Faschismus und Militarismus gemacht. Wenn Sie nun die Vorgänge um die heutige und die vorangegangene Veranstaltung des Arbeitskreises beachten, stellt sich die Frage, wer tatsächlich militant vorgeht.«

Der Präsident des Verbandes, Prof. Dr. Armin Steinkamm, bemerkte zu Beginn seines Vortrages, daß die »schwindende Akzeptanz der Verteidigung« auch dazu führen könne, daß unbemerkt von der westlichen Öffentlichkeit der Ausbau der sowjetischen militärischen Überlegenheit weitergehe. Zumal die westlichen Medien die »FRIEDENSLIEBE« der Sowjetunion in einem fort bestätigen und somit in der Bevölkerung im Westen kein Verständnis mehr erzeugt werden könne für einen Ausbau der konventionellen Streitkräfte. Außerdem müsse festgestellt werden, daß die Aufrüstung im Osten in einem eindeutigen Widerspruch zu allen Erklärungen in Moskau stehe. Deswegen dürfe auch nicht vergessen werden, daß nur ein starkes Bündnis auf Seiten des Westens ein ernst zu nehmender

Verhandlungspartner für die Sowjetunion sei. So sei auch die Abrüstung im Mittelstreckenbereich nur durch die konsequente Haltung der NATO bis hin zum NATO-Doppelbeschluß möglich geworden.

Da unter den derzeitigen Entwicklungen die konventionellen Streitkräfte an Bedeutung gewinnen, stellen sich für die Bundeswehr und die Gesellschaft nach Prof. Steinkams Worten neue Herausforderungen. Insbesondere die vermehrte Heranziehung von Reservisten werde für alle Teile der Gesellschaft Belastungen bringen, die gemeinsam bewältigt werden müssen. Ohne Frage stehe aber fest, daß die Durchhaltefähigkeit der Streitkräfte ohne die Reservisten in den 90er Jahren nicht mehr zu gewährleisten sei. Prof. Steinkamm faßte dies in dem Satz zusammen: »Der Friede bedarf unser aller Anstrengung.«

RK Rhein-Hardt war erfolgreich

DURMERSHEIM (Tzt). Mit einem besonderen Lob bedachte der Kommandeur des Luftwaffenausbildungsregiments 3 in Germersheim OFw d.R. Kaiser: Im Rahmen einer vom Regiment veranstalteten Militärpatrouille hatte Kaiser mit einer Mannschaft der RK Rhein-Hardt einen beachtlichen fünften Platz belegt. Der Kommandeur wertete dieses Ergebnis um so höher, da der 40jährige Reservist Kaiser gegen weitaus jüngere aktive Teilnehmer anzukämpfen hatte. Die RK Rhein-Hardt unterhält mit dem gastgebenden Ausbildungsregiment der Luftwaffe eine Partnerschaft.

Pokalschießen der RK Schutterwald

SCHUTTERWALD (ET). Die RK Schutterwald führte auf der Schießanlage des örtlichen Schützenvereins ihre Vereinsmeisterschaften durch. Die gut besuchte Veranstaltung brachte folgendes Ergebnis: Vereinsmeister 1988/89 und Pokalsieger ist Gefr d.R. Ulrich Trunk (58 Ringe), 2. O Gefr d.R. Dieter Westphal (ebenfalls 58 Ringe), 3. StÜffz d.R. Peter Ehrenberg (55).



Truppenfahne übergeben: Zum Abschluß der Mob-Truppen-Übung war das Jägerbataillon 651 auf dem Truppenübungsplatz Hammelburg zu einem feierlichen Appell angetreten. 462 Reservisten standen im offenen Karree, als der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, dem Bataillonskommandeur, Oberstlt Peter Klaje, stellvertretend für alle Angehörigen des Verbandes die Truppenfahne übergab. Das Jägerbataillon ist ein Truppenteil der Heimatschutzbrigade 65.

Thema Personalführung

Diskussion mit Oberstleutnant Blieschieß

FREIBURG. — Im Rahmen der Schulung von Mandatsträgern der Bezirksgruppe Freiburg in Neuried-Ichenheim hielt Oberstleutnant Blieschieß vom Personalstammrat der Bundeswehr einen aufschlußreichen Vortrag zur zentralen »Personalplanung für Reservisten am Beispiel der Dienstgradgruppe der Reserveoffiziere«. Seine wichtigsten Aussagen, die auch zu Zwischenfragen und einer lebhaften Diskussion führten, sind im folgenden gerafft wiedergegeben:

1. Die zentrale Personalführung für Reserveoffiziere habe sich bewährt; eine entsprechende Einrichtung für Unteroffiziere d. R. gäbe es nicht, was er bedauere; vermutlich werde es diese — aus Geldmangel — auch später nicht geben. Die Mob-Beorderung des einzelnen hänge grundsätzlich von der Personalplanung der Bundeswehr ab.

2. Auch Reserveoffiziere der Personal-Reserve seien auszubilden, sowohl durch Einzelwehrlübungen wie auch durch Lehrgänge. Da ein reicher Bestand an Reserveoffizieren vorhanden sei, könne eine Auswahl für höherwertige Verwendungen getroffen werden.

3. Die Einhaltung der Altersgrenzen sei ein bekanntes Problem. Zur Mob-Einplanung in den Kampftruppen gelten folgende Verwendungsgrenzen: bis 30 Jahre ZgFhr; bis 40 Jahre Kp/BttrChef; bis 48 Jahre Kdr/stvKdr; Stabsdienst kann bei Bedarf bis zur allgemeinen Altersgrenze geleistet werden (60. Lebensjahr).

4. Entscheidend sei die Verfügbarkeit des Einzuplanenden, insbesondere für Truppenführerverwendungen. Als Beispiele wurden die Dienstposten des Kommandeurs und des KpChef dargestellt, die sich regelmäßig auch um die Personal-Planung,

Ausbildung und Zusammenhalt der ihnen anvertrauten Truppenteile kümmern müssen.

5. Die Forderung nach möglichst »heimatnaher Beorderung« sei weitgehend erfüllt. Anhalt: nicht weiter als 150 km.

6. Im Rahmen der Beurteilung sei der Vorschlag für die weitere Verwendung jeweils von besonderer Wichtigkeit für die Laufbahnplanung. Im Durchschnitt seien etwa nur 50 Prozent der eingereichten Vorschläge »sachgerecht«, leider fehlten diese oft ganz — und manche seien sogar utopisch. Der Werdegang der Reserveoffiziere hänge naturgemäß ab von Beurteilungen, Personalplanungsbesprechungen, Truppe-PSABw, Personalgesprächen (Einzelgesprächen). Einplanungen auf Dienstposten erfolgten grundsätzlich nur bei Einverständnis der zuständigen Kalfü/Kdr. Es gelte der Grundsatz: »Jeder Beurteilende ist souverän; er muß nach eigenem Ermessen und in eigener Verantwortung beurteilen.«

7. Die Dienstpostenstruktur nach der Heeresstruktur 4 sehe mit Stand 01.02.88 folgende Verteilung von Reserveoffizieren vor: 16000 Lt/OLt-Dienstposten, 10000 Hptm-Dienstposten, 5000 Maj/Oberstlt, 70 Oberst d.R. (einschließlich WHNS).

8. Im Hinblick auf die Grundentscheidungen der Heeresstruktur 2000 fordere die Bundeswehr die Stärkung der Jägertruppe und zudem bei allen Soldaten ein hohes Maß an solidem infanteristischen Können. Daher müßten die »grünen« Einheiten und Verbände einen wesentlich höheren Anteil an Reserveoffizieren ausbilden als andere. Die lebhafteste Diskussion machte ausschließlich manche Unzufriedenheit mit Beurteilungen, Verwendungen und der Beförderungspraxis deutlich.

Wertvolle Preise für Mitgliederwerbung

STUTTGART (j.l.) Nach den Sommerferien mit neuem Schwung an die Mitgliederwerbung! Unter diesem Motto wollen wir neue Mitglieder werben — nicht nur im Interesse unserer Landesverteidigung und des Reservistenverbandes, sondern auch ein wenig aus Eigennutz: Schließlich winken — wie berichtet — für erfolgreiche Werber wertvolle Preise.

Stetig, aber zu langsam steigt derzeit die Mitgliederkurve an. Sie zeigte zuletzt (im Mai 1988) exakt 13420 Kameraden in der Landesgruppe Baden-Württemberg an. Das ist zwar erfreulich viel — aber doch noch weit von der 15000er-Marke entfernt, die sich der Landesvorsitzende Dr. Roland Idler zum Ziel gesetzt hat. Also: Mit neuem Schwung an die Arbeit — und viel Erfolg beim Mitgliederwerbender!

2. Bildersuchfahrt im Donau-Iller-Kreis

STAIG (d.k.) — Die RK Weihungstal führte dieses Jahr zum 2. Mal die Bildersuch- und Geschicklichkeitsfahrt für die Reservisten des Donau-Iller-Kreises unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Nothelfer der Gemeinde Staig durch. Nach sehr arbeitsreichen Vorbereitungen, an denen sich die gesamte RK beteiligte, konnte am Sonntagmorgen bei strahlendem Sonnenschein um 8.30 Uhr das erste der 30 Fahrzeuge auf die Strecke gehen. Es gab einen Rundkurs von ca. 70 km, der von einer Wanderaufgabe unterbrochen wurde.

Unterwegs mußten Buchstaben und Zahlen gefunden werden, alte, berühmte Gebäude, Gewässer und Lieder erkannt sowie Himmelsrichtungen, Verkehrswege, Baumarten, Entfernungen, Höhen und Namen festgestellt werden. Bevor es zum Ziel ging, gab es für Fahrer und Beifahrer Geschicklichkeitsprüfungen im Autofahren bzw. im Schießen mit dem Luftgewehr, welches durch Kameraden des Schützenvereins Altheim durchgeführt und organisiert wurde. Am Ziel wurden Allgemeinwissen und das Verkehrswissen überprüft.

Bei der Siegerehrung bekamen dann die ersten 5 Mannschaften Pokale, Preise und Urkunden. Den Wanderpokal nahm auch dieses Jahr wieder die RK Reinstetten mit nach Hause. Während der gesamten Veranstaltung wurde durch die Reservisten der RK Weihungstal und ihre Frauen für das leibliche Wohl gesorgt.

Neuer Vorstand der RK Heilbronn

HEILBRONN (SI) — In der RK Heilbronn, mit ihren nahezu 250 Mitgliedern die größte in der Kreisgruppe Franken, ging die Amtszeit des erfolgreichen Vorsitzenden Hans-Peter Haberzettl und seiner Vorstandsmannschaft zu Ende. Der außerordentlich rührige und weit über die Grenzen Heilbronn hinaus bekannte Vorsitzende konnte sich aus beruflichen Gründen einer Wiederwahl nicht mehr stellen. Mit Ausnahme des Kassenwarts wurde der gesamte Vorstand neu gewählt. Vorsitzender ist jetzt Major d.R. Ulrich Schatte, Stellvertreter sind StFw d.R. Hugo Höcher und OFw d.R. Dieter Friedrich. Kassenwart bleibt wie bisher HptFw d.R. Günter Stark, Schriftführer ist OGefr d.R. Roland Schlag.



Bürgermeister Nothelfer (links) und RK-Vorsitzender Reisch (rechts) gratulieren dem besten amerikanischen Team (Mitte) nach der Bildersuchfahrt.

Marinereservisten trafen sich

Erste Arbeitstagung in der Bezirksgruppe Freiburg

FREIBURG (h.v.) — Der Vorstand der Bezirksgruppe Freiburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, den ca. 120 Marinereservisten in seinem Bereich für die kommenden Jahre ein marinespezifisches Programm unter Berücksichtigung der militärischen Notwendigkeiten zu bieten. Das erste Treffen fand in Breisach am Rhein statt; ca. 25 Marinereservisten waren Gast der Wasserschutzpolizei des Landes Baden-Württemberg.

Der Leitende der Veranstaltung, Hptm d.R. Baron, sowie der Leiter des Wasserschutzpolizei-posten Breisach, POK Menges, begrüßten die Teilnehmer, die anschließend in Auftrag und Aufgaben der Wasserschutzpolizei eingewiesen wurden. Während eine Hälfte der Teilnehmer die Veranstaltung auf dem Trockenen, d. h. im Hörsaal erlebte, konnte der andere sich während einer Fahrt mit dem Wasserschutzpolizeiboot auf dem Rhein praxisbezogen informieren. Ein wichtiger Schwerpunkt der Fahrt war es, die Brücken und Schleusen kritisch unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, wie diese gegen Sabotageakte geschützt werden könnten. Des weiteren wurden auch Gedanken darüber angestellt, wie Hafenanlagen und Schiffe gesichert werden können. Am Nachmittag informierte KptLt Meyer, Jugendoffizier beim VBK 53, die Kameraden über die Planungen der Marine der 90er Jahre.

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Freiburg, Oberstleutnant d.R. Volle, führte anschließend eine längere Aussprache mit den Teilnehmern, um das Programm der kommenden Veranstaltungen, vor allem im Hinblick der militärischen Forderungen, abzustimmen.

Die nächste Veranstaltung wird am 8. Oktober 1988 stattfinden. Schwerpunkte werden dabei die Sicherung von Hafenanlagen und Brücken sowie der schnelle Transport von Soldaten mit Schiffen im ufernahen Bereich und deren Landung sein.

Reservisten-Ausflug zum KKW Leibstadt

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (BTH) — Der diesjährige Ausflug der RK Villingen-Schwenningen beinhaltete die Besichtigung des größten Kernkraftwerks der Schweiz in Leibstadt, das rund 15 Prozent oder 6 Milliarden kWh des schweizerischen Stroms produziert. Unter der sachkundigen Führung von Frau Brigitte Reiser konnten die Reservisten nach vorbereitender Dia- bzw. Filmschau sowohl die Kommandozentrale des KKW als auch das Innere des 144 m hohen Naturzug-Naß-Kühlturmes besichtigen.

RK Westhausen wählte Hölzle wieder

WESTHAUSEN (JS) — Unter hoher Beteiligung der Mitglieder wählte die RK Westhausen einen neuen Vorstand. Gottfried Hölzl als Vorsitzender, Josef Streicher als Schriftführer und Lothar Gräfe als Kassenwart wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Peter Hinderberger gewählt. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Lothar Roduch verpflichtet die neue Vorstandschaft. Dem scheidenden Stellvertreter Wolfgang Häussler dankte er für seinen Einsatz.

Ehrenkreuz in Gold für Wilhelm Gremmelmaier

KARLSRUHE (Tzt) — Für seine Verdienste um die Bundeswehr und den Verband der Reservisten ist HptFw d.R. Wilhelm G. Gremmelmaier mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet worden.

Bei einer Feierstunde im Sanitätsausbildungszentrum 850 in Friedrichshafen überreichte der Kommandeur des Sanitätskommandos 2 (Ulm), Oberstarzt Dr. med. Knut Leistikow, dem verdienten Reservisten die hohe Auszeichnung. Dabei würdigte Leistikow u. a. die hervorragenden Leistungen Gremmelmaiers während seiner Wehrübungen, die er von 1976 bis 1981 beim Feldlazarett 312 in Mayen in der Eifel absolviert hat. Gegenwärtig ist der Hauptfeldwebel d.R. im II. Korps (Ulm) bei der 1./SanBtl 210 als Fachmann für



HptFw d.R. Gremmelmaier

ABC-Abwehr, Desinfektor und Zugführer eingeplant. Darüber hinaus ist Gremmelmaier neben seiner Tätigkeit in der RK Karlsruhe als Ausbilder beim örtlichen Maltesehilfsdienst und als Selbstschutzberater der Stadt Karlsruhe eingesetzt, wo er auch als städtischer Oberbusfahrer tätig ist.

RK Dewangen holte Rosensteinpokal

HEUBACH (WPR) — Am Rosensteinpokalschießen im Schützenhaus in Oberböbingen nahmen zwölf Reservistenmannschaften aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg, eine Damenmannschaft, eine Mannschaft der Alpinikameradschaft Heubach und zwei Mannschaften der Kyffhäuserkameradschaft Rechberg teil. Den ersten Platz und den Rosensteinpokal errang die Mannschaft I der RK Dewangen mit 421 Ringen, gefolgt von der RK Alfdorf mit 415 Ringen und der Mannschaft II der RK Dewangen mit 413 Ringen. Beste Einzelschützen waren Hartmut Popp von der RK Aalen und Peter Mayer von der RK Dewangen mit jeweils 91 Ringen!

Richtig orientiert

Erfolgreiche Orientierungsübung im Raum Freiamt

EMMENDINGEN (TF) — Zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer und des Veranstalters, der Kreisgruppe südlicher Oberrhein, verlief die 11. internationale Orientierungsübung. 17 Mannschaften gingen an den Start. Die Teilnehmer wurden durch den Vorsitzenden der RK Emmendingen, die die Ausrichtung der Veranstaltung übernommen hatte, begrüßt. Anschließend wurden sie in den Raum Freiamt verlegt. Dort mußte sich jede Gruppe zunächst orientieren und den eigenen Standort feststellen. Danach ging es weiter zur Höhe 457, wo die Teilnehmer Fragen aus dem militärischen Bereich beantworten mußten. Weiter ging es zum Herbolzheimer Höfle. Dort hatten die Mannschaften die Aufgabe, Personen und Kfz-Kontrolle durchzuführen. Der Marsch führte weiter zum Dreispitz, wo man mit dem Fernglas militärische Fahrzeuge bestimmen mußte. Beim Wasserbehälter in Broggingen wurden sowohl taktische Zeichen als auch Fragen aus dem Bereich der inneren Führung abgefragt. Im Schützenhaus Herbolzheim wurde als letzte Übung ein KK-Schießen durchgeführt.

Den ersten Preis bei den RK-Mannschaften erzielte die RK Offenburg, sie erhielt den Wanderpokal der RK Emmendingen sowie den Wanderpokal der Kreisgruppe südlicher Oberrhein. Den 2. Platz belegte die RK Freiamt vor der RK Vorderes Renchtal. Bei den ausländischen Streitkräften siegte die ASOR I (Offenburg) vor den Mannschaften I und III der kanadischen Kameraden aus Söllingen. Bei den aktiven Einheiten der Bundeswehr siegte die Mannschaft II des Gerätedepots Herbolzheim vor der Mannschaft I des Gerätedepots Herbolzheim und der Wettkampfgruppe des Transportbataillon 861 (Achern). Die Gruppen des Gerätedepots gingen gemischt mit französischen Kameraden der Garnison Teningen an den Start. Der erste Preis der zivilen Vereine ging an die Freiwillige Feuerwehr Herbolzheim. Der beste Einzelschütze beim KK-Schießen war Kamerad Nehring von der Freiwilligen Feuerwehr in Herbolzheim. Der beste Schütze der Funktionäre, die auf eine separate Ehrenscheibe schossen, war Siegfried Maurer, an diesem Tag noch zusätzlich zum Uffz befördert.



Lageausgabe der Station »Authentisieren«. Unser Foto zeigt die RK Emmendingen.

Burgfriede zur Olympiade

Aktuelle Informationen über Korea

KONSTANZ (bt) — Die Reservisten-Hochschul-Gemeinschaft (RHG) Konstanz konnte Magister Kim Dong-Myung als Redner zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung im Juni gewinnen. In seinem informativen Vortrag berichtete der Gast, Oberstleutnant und Absolvent der südkoreanischen Militärakademie, über die Geschichte seines Landes von der Teilung 1945 bis heute, besonders über das politische Verhältnis beider Korea sowie über die hieraus resultierenden Probleme in der Sicherheitslage vor den Olympischen Spielen 1988. Informationen über die wirtschaftlichen Ziele seines Landes, insbesondere das ökonomische Wachstum des rohstoffarmen Landes, und Berichte über die Demokratisierung rundeten dieses erste Referat ab. In einer regen Diskussion ging der Redner auf die Übergriffsversuche von Nordkorea mittels eines Tunnelsystems im Grenzgebiet, in dem ganze Kompanien nach Südkorea eingeschleust werden sollten sowie auf das permanente Anlanden von Terrortrupps an der weiten Küste ein. Er konnte auch von einem nordkoreanischen Dammprojekt berichten, welches die Sicherheit der Einwohner der Hauptstadt Seoul zumindest in Frage stellt, indem riesige Wassermassen in grenznaher Umgebung zu einer »Wasserbombe« angesammelt werden. Seine Ausführungen schloß der Gast mit der Schlußfolgerung, daß derzeit wegen der Olympischen Spiele vom Norden keine ernsthaften Störungen zu erwarten seien. Die beiden Staaten seien im Interesse eines reibungslosen Ablaufs der Spiele sowie des koreanischen Ansehens in der Welt zu einem temporären »Burgfrieden« bereit.

Die Zeit des kalten Krieges wurde so dem Plenum ins Gedächtnis gerufen. Das koreanische Dilemma, welches der Teilung Deutschlands sehr ähnlich ist, fand durch Oberstleutnant Kim eine »gute Beschreibung.

Freiburger Reservisten waren erfolgreich

FREIBURG (h.v.) — Anlässlich der 40. Auflage der militärischen Leistungsprüfung hatten sich die Kameraden der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ca. 35 Teilnehmer stiegen vom gewohnten Auto auf das Pferd und absolvierten den ersten Teil der Prüfung mit dem Vierbeiner. Knapp 700 Reserveoffiziere nahmen in diesem Jahr an der traditionsreichen Veranstaltung teil, darunter auch acht Reservisten aus der Bezirksgruppe Freiburg. Nach einer abschließenden Einweisung durch Oberstlt d.R. Volle ging es dann ins Eingemachte: Eine Orientierungsfahrt über 160 km, ein 25 km langer Marsch sowie 60 km auf dem Fahrrad waren die Aufgaben des ersten Tages, die in 14 Stunden zu absolvieren waren. Am zweiten Tag wurden von den Teilnehmern nochmals die gleichen Leistungen abverlangt, hinzu kam eine Schießprobe. Das Kreuz der Königlichen Niederländischen Reserveoffiziere erhielt der Vorsitzende der RK Freiburg, KptLt d.R. Bollerer, sein Stellvertreter, Hptm d.R. Rolff sowie Oberstlt d.R. Wehner und sein Sohn, OFähnrl Wehner, OLT d.R. Hubbe und Fähnrl d.R. Stütz. Bescheiden dagegen war die Auszeichnung für Oberstlt d.R. Volle. Er erhielt »nur« eine kleine Silberzahl für die Bandschnalle für die sechste erfolgreiche Teilnahme an der T.M.P.T.

Grimmelshausenschützen vorn

Drittes Schießen der Acherner Vereine

ACHERN (htf) — Zum dritten Schießwettbewerb mit Reservisten der örtlichen Vereine aus Achern und Umgebung hatte die RK Achern eingeladen. Wie groß das Interesse der Vereine war, zeigt die Tatsache, daß 32 Mannschaften auf der Standortschießanlage zum Wettbewerb antraten. Die Schirmherrschaft hatte der Acherner Landtagsabgeordnete Felix Hodapp übernommen, der sich am Vormittag von den Schießkünsten der Reservisten überzeugte und sich von manchem Teilnehmer berichten ließ, wo den Reservisten der Schuh drückt.

Nach Begrüßung, Einweisung in den Ablauf, Sicherheitsbelehrung und Auslosung der Startfolge durch den Vorsitzenden der RK Achern, OLT d.R. Hans-Theo Faller, legten sich die Vereinsvertreter mächtig ins Zeug. Parallel zu einem Schießwettkampf mit dem G3 wurde ein Schulschießen mit MG durchgeführt.

Sieger beim Vereinswettbewerb wurde die Mannschaft Grimmelshausenschützen Renchen I mit 165 Ringen. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft Grimmelshausenschützen Renchen II mit 158 Ringen. Auf Platz drei folgte der Vorjahressieger Schützenverein Sasbachwalden mit 153 Ringen. Einzelsieger wurde mit 44 Ringen StUffz d.R. Erhard Formanek von den Sportschützen Renchen. Diese Ringzahl wurde noch viermal erreicht. Zur Wertung wurde jedoch die Häufigkeit der 10 herangezogen.

Bei der Siegerehrung betonte MdL Felix Hodapp die Notwendigkeit der Ausbildung der Reservisten und ihre Bedeutung im Sicherheitskonzept der Regierung. Besonders erfreut zeigte er sich über das große Interesse, welches durch die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften von der Feuerwehr über Schützenvereine, Musikvereine, Narrhalla sowie Kameradschaftsbünde belegt wurde. Die RK Achern konnte im Anschluß an den Wettbewerb sechs Beitrittserklärungen in Empfang nehmen. Der Landtagsabgeordnete Hodapp trat dem Verband als förderndes Mitglied bei.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskript bitte an die Bezirkspressreferenten.